

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 73. Sonntag, den 11. September 1825.

Aus dem Leben des berühmten englischen
Astronomen Abraham Scharp.

Dieser berühmte Mathematiker, Mechaniker und Astronom, war zu Yorkshre 1651 geboren. Er blieb nicht lange Lehrling bei einem Kaufmann zu Manchester, sondern verließ, mit dessen Bewilligung, obgleich nicht ganz mit seines Vaters Zufriedenheit, die Handlung, und widmete sich in Liverpool den mathematischen Studien, wo er mit Unterricht im Schreiben und Rechnen sich seinen Unterhalt erworb. Um des berühmten Astronomen Flamsteed's willen ward er bei einem Kaufmann, in dessen Hause dieser wohnte, Buchhalter. Flamsteed verschaffte ihm eine vortheilhafte Anstellung zu Chatham, und bediente sich nachher seiner Hülfe zur Einrichtung der Sternwarte zu Greenwich 1676, da Scharp 25, und Flamsteed 30 Jahr alt war. Seit dieser Zeit entwickelte er seine großen Talente in der Mechanik und astronomischen Berechnung und Zeichnung, und unterhielt mit den größten Gelehrten seines Faches einen wissenschaftlichen Briefwechsel.

Er blieb unverheirathet, lebte sehr eingezogen, war von mittler Größe, aber sehr häger, und von schwächlicher Leibesbeschaffenheit, auch in den letzten drei oder vier Jahren seines Lebens sehr schwach, erreichte aber doch das

hohe Alter von 91 Jahren. Er starb den 18. Juli 1742.

In seiner Abgeschlossenheit zu Little Horston gebrauchte er vier bis fünf Zimmer in seinem Hause zu verschiedenen Zwecken, und in keines konnte Jemand von seiner Familie ohne seine Erlaubniß kommen. Niemand besuchte ihn auch leicht, außer zwei Herren von Bradford; der eine war ein Mathematiker, der andre ein geschickter Apotheker: diese meldeten sich bei ihm durch das Reiben eines Steins gegen einen gewissen Theil der äußern Mauer des Hauses. Alle Sonntage besuchte er die Kapelle der Dissentirenden zu Bradford, und war mit kleiner Münze reichlich versehen, welche ihm die Armen aus seiner hinter sich gehaltenen Hand nehmen durften, ohne daß er sich umsaß oder irgend eine Frage that.

Scharp hielt keine Ordnung in seinen Mahlzeiten, die er oft über dem Studiren vergaß. In seinem Zimmer war ein kleines Schiebfenster angebracht, durch welches ihm der Bediente, ohne ihn zu stören, Speise und Trank herein setzte. Wenn der fleißige Mann nun einmal seine Arbeiten unterbrechen konnte, holte er sich daher Etwas, um Hunger oder Durst zu stillen. Bisweilen fand aber der Bediente Frühstück, Mittags- und Abendessen noch so unberührt, als er es gebracht hatte; so tief hatte sich Scharp in seinen Rechnun-

gen vergessen. An dem eichenen Tische, wo er gestützt hatte, wenn er über der Arbeit brül-
 saß, konnte man noch Spuren des Einbruchs entdecken. C. F. M.
 von dem Elbogen, mit dem er sich so oft auf-

Dr. K. Best, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 3. bis zum 9. September sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine unverheirathete Mannsperson 63 J., Joh. George Schmidt, Versorger im Georgenhause.
 Eine Frau 43 Jahr, Friedrich August Barthel's, verabschiedeten Stadtsoldatens Ehefrau,
 am Ranstädter Steinwege.
 Eine unverheirathete Weibsperson 19 Jahr, Friederike Henriette Stephanin, Dienstmagd,
 im Klitschergäßchen.
 Ein Knabe 8 Wochen Hr. Carl Heinrich August Riemer's, Bürgers und Perückenmachers
 Sohn, in der Fleischergasse.
 Ein Mann 40 Jahr, Joh. Heinrich Reinike, Maurergeselle, wurde am 1. dies. Mon. unterm
 Dache der Thomaskirche erhängt gefunden, war wohnhaft am Rasch-
 marke.

S a n n t a g.

- Eine Jgfr. 61½ Jahr, Hr. Christian Gottfried Küpper's, Registrators bei der Stadtschrei-
 berei, hinterlassene jüngste Tochter, im Schlosse.
 Ein Mann 49 Jahr, Carl Friedrich Dablow, Versorger im Georgenhause.

M o n t a g.

- Ein Mann 59 Jahr, Hr. M. Gottfried Tauber, Acad. und Privatlehrer der Mathematik
 und Physik, Deputirter der ökonomischen Societät, Mitglied der na-
 turforschenden Gesellschaft zu Leipzig und Halle, wie auch mehrerer Ge-
 sellschaften Ehrenmitglied, in der Grimma'schen Gasse.
 Eine Frau 39½ Jahr, Hr. Carl August Ludwig's, Acad. Ehefrau, im Jacobshospital.
 Eine Frau 35 Jahr, Hr. Carl Rissmann's, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Topper,
 bei Zilenzig in der Neumarkt, Ehegattin, in der Fleischergasse.
 Ein unehel. Mädchen 7½ Monat, Marien Sophien Dufgnon, Einwohnerin Tochter, am
 Raufe.

D i e n s t a g. Niemand.

M i t t w o c h.

- Ein Mann 74 Jahr, Johann Samuel Kubnd, Zimmergeselle, in der Johannisvorstadt.
 Ein Mann 58½ Jahr, Johann Gottfried Hessel, Markthelfer, in der Katharinenstraße.

D o n n e r s t a g. Niemand.

F r e i t a g.

- Ein Mann 44 Jahr, Carl Gottfried Schmidt, Zimmergeselle, auf der Ulrichsgasse.
 6 aus der Stadt. 5 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhause. 1 aus dem Jacobs-
 spital. Zusammen 14.

Vom 2. bis 8. September sind getauft:

7 Knaben, 15 Mädchen. Zusammen 22 Kinder.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 11ten: Fessonda (157. Abonnements-Vorstellung).

Anzeige, Musikunterricht betreffend.

Um mehreren Nachfragen zu begegnen, dient zur Nachricht, daß ich zu Michaeli wieder einen neuen Lehrgang im Clavierspiel und Unterricht nach der schon seit mehreren Jahren mit Erfolg benutzten Logierschen Methode beginnen werde. Für 3 Stunden wöchentlich ist der vierteljährliche Preis für jedes Kind 4 Thlr. 12 Gr.

Pohlen, Musiklehrer, im schwarzen Bar. Nr. 212, 2 Treppen.

Verkauf. Von Wachs-Papier, welches ganz die Stelle der Wachsteinwand ersetzt und viel billiger ist, haben wir einen kleinen Vorrath erhalten, und wir empfehlen uns damit, so wie mit unserm sehr schön assortirten Lager von Papier-Tapeten bestens.

Rudolph Förster & Comp.

Verkauf. Eine Stuhluhr, welche 9420 Stunden in einem Aufzuge geht, über 11000 Mal ganze und halbe Stunden schlägt, und Viertel und Stunden repetirt, in einem geschmackvollen Mahagony-Gehäuse, ist, da selbige seit zwei Jahren die sicherste Probe abgelegt hat, an Jedermann zu empfehlen, und steht zum Verkauf auf der Hintergasse Nr. 1217, bei dem Mechanikus Thomas.

Verkauf. Eine Partie gute Pflastersteine ist billig zu verkaufen in Nr. 410.

Logis-Veränderung. Daß ich jetzt in der Grimma'schen Gasse Nr. 591, 2 Treppen hoch, der Löwen-Apotheke gegenüber, wohne, so wie, daß ich die Besorgung einiger Angelegenheiten des verstorbenen Dr. Franke noch fortsetze, zeige ich hiermit an.

Dr. Wilhelm Friedrich, prakt. Arzt.

Anerbieten. Meine Zeit erlaubt mir, noch einigen Kindern Unterricht in weiblichen Arbeiten in meinem Hause zu ertheilen; sollten Eltern geneigt seyn, mir ihre Kinder anzuvertrauen, so haben sie sich zu melden in der Petersstraße, Stadt Wien Nr. 117, bei.

Witwe Hübn er, Lehrerin an der Armenschule.

Vermiethung. Ein großes Gewölbe mit Schreibstube, ein Hausstand und eine trockne Niederlage, ist jetzt kommende Michaeli-Messe, oder auf das ganze Jahr zu vermietthen. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 398, 2 Treppen.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Meublen, vorne heraus, zwei Treppen hoch, sind nächste Michaeli an ledige Herren zu vermietthen. Das Nähere erfährt man in der Klostersgasse Nr. 183, parterre.

Vermiethung. Ein geräumiges Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage, in der Katharinenstraße, ist für künftige und folgende Messen billig zu vermietthen, und das Nähere zu erfahren im Hause Nr. 410, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine tapezierte Stube, vorne heraus, und zwei Stuben hinten heraus, sind kommende Michaeli auf der Hainstraße, im goldnen Birnbaum, 3 Treppen hoch, an ledige Herren zu vermietthen, und das Nähere daselbst zu erfahren. Im nöthigen Fall können solche auch früher bezogen werden.

Reisegelgenheit. Es geht den 13. oder 14. eine leere Chaise von hier über Raumburg, Weimar und Erfurt; es können noch zwei Personen um einen billigen Preis mitzufahren die Gelegenheit haben. Zu erfragen im Brühl, im rothen Krebs, bei Carl Beyer.

* * * In einer Familie sind während ihres Sommeraufenthaltes auf dem Lande folgende Gegenstände aus ihrer Wohnung in der Stadt abhanden gekommen:

- 1) Eine Schnupftabakdose, mittlerer Größe, mehr flach, als hoch, von Elfenbein, inwendig von Schildkröte, roth unterlegt. Auf dem Deckel, welcher sehr leicht aufgeht, ist unter Glas ein Italienisches Gemälde, ein Nachtstück mit einem Brand vorstellend.
- 2) Eine kleinere Dose, von gepresstem Leder, oder dergleichen Masse, oval und gebogen, um sie bequemer in eine Westentasche stecken zu können. Der Deckel war mit einem Charnier, welches aber abgebrochen ist.
- 3) Eine kurze zinn. Stiesel-Pfeife, mit beschlagenem weißen Porzellan-Kopf, eine Base vorstellend.

Alle drei Stücke haben einen Werth für den zeitherigen Besitzer, weil sie Andenken und Erbstücke sind. Dem solche vielleicht zum Verkauf angeboten werden sollten, der beliebt, sie an sich zu behalten, und es in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen, durch welche auch eine verhältnißmäßige Belohnung zugesichert wird. Noch ist zu bemerken, daß diese Gegenstände erst kürzlich vermißt worden sind, die Zeit aber, wo sie abhanden gekommen seyn können, ist nicht genau anzugeben, doch schon zu vermuthen ist, daß es erst seit Kurzem geschehen seyn muß, da die erste Dose unlängst noch gesehen worden ist.

P o s t z e i t e l v o m 10. S e p t e m b e r.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .		A.	Fr. Landger.-Assess. Winkler, von Eisleben, im goldnen Adler	5
Gestern Abend.				
Fr. Rfm. Just, v. Gnadenfrey, im Hellbrunnen		5	Fr. v. Jordan, K. Pr. Gesandter am K. S. Hofe, v. Weimar, im Hotel de Saxe	6
Fr. Gutsbesiz. v. Parlem, von Posen, im Hotel de Russie		5	Eine Estafette von Merseburg.	6
V o r m i t t a g .			Die Stollberger fahrende Post	10
Die Breslauer reitende Post		9		
Die Dresdner- und Baugner reitende Post		6		
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Rfm. Dumont, von Lütich, in Stadt Hamburg		9	Fr. Major Ritter, in Königl. Engl. Dienst., von London, pass. durch	9
N a c h m i t t a g .			Fr. Rfm. Henneberg, a. Bremen, v. Raumburg, im Hotel de Russie	9
Frn. Stud. Fleury und Röber, von Riesky, passirt durch		1		
H a l l e ' s c h e s T h o r .		A.	Fr. Prem.-Lieuten. Starckardt, in K. Preuss. D., v. Mainz, u. Fr. Capit. Walter, in K. Engl. Dienst., v. London, pass. durch	1
Gestern Abend.			Die Hamburger reitende Post	9
Auf der Berliner Silpost: Fr. D. Kleinert, von hier, nebst Gesellsch., v. Berlin zurück		6		
Fr. Major v. Sögern, außer K. Pr. Dienst., von Berlin, im Hotel de Saxe		9		
V o r m i t t a g .				
Auf der Landsberger Post: Fr. Partikul. Primpner, a. Breslau, von Magdeburg, pass. durch		10	Fr. Major. v. Burghagen, Fr. Stud. Spiro u. Fr. Registr. Preget, a. Berlin u. München, im Birnbaum	8
Die Magdeburger fahrende Post		10	Frau Gräfin v. Schlig, v. München, im Birnbaum	9
Die Braunschweiger reitende Post		11		
N a c h m i t t a g .				
Fr. Graf Mengersen, a. Zscheppline, im Hotel de Baviere		1	Fr. Ober-Lands-Gen.-Assess. Zeitsch, v. Raumburg, pass. durch	10
Auf der Berliner Silpost: Fr. Rfm. Seber, aus Dessau, nebst Gesellsch., pass. durch		1		
Fr. Bar. v. Stelting, a. Wertheim, pass. durch		1		
R a n s t ä d t e r T h o r .		A.	Die Freiburger fahrende Post	6
Gestern Abend.			Auf der Annaberger Post: Fr. Cant. Barolin u. Fr. a. Augustsburg, in der Salomonis-Apotheken	8
Fr. Stadtgerichtsdirect. Gdring, u. Fr. Stadtger.-Assess. Wollius, a. Mey-Ruppin, v. Carlsbad, unbestimmt		5	Auf der Gosser Diligence: Fr. Fabr. Goll, v. Brach, in St. Wien	10